

Längsdurchmesser der Schl.-Z. ca. 0,033 mm. — Blattb. centrisch; P.-G. einschichtig. — Gefässb. Auch die grossen Nerven nur nach unten durchgehend. — Kryst. Drusen bis zu 0,13 mm meist an der Grenze des P.-G und Schw.-G. — Trich. Die charakteristischen C.-H.

Macropteranthes montana. F. v. Müller.*

Ferd. v. Müller. Newcastle-Range.

Ob. Ep. Zellen mit geradlinigen Seitenrändern. — Unt. Ep. ebenso; hier Cuticula gestreift. — Sp.-Oe oval, auf beiden Blattseiten vorhanden, Längsdurchmesser der Schl.-Z. ca. 0,027 mm. — Blattb. centrisch; P.-G. ein- bis zweischichtig. — Gefässb. Auch die grossen Nerven eingebettet. — Kryst. Drusen bis zu 0,13 mm. Durchmesser. — Trich. Die charakteristischen C.-H.

*Macropteranthes sp.**

Armit. Lynd. — River. misit F. v. Müller.

Ob. Ep. Polygonale-Zellen. — Unt. Ep. ebenso. — Sp.-Oe. fast kreisrund; auf beiden Blattseiten vorhanden; Längsdurchmesser der Schl.-Z. ca. 0,02 mm. — Blattbau centrisch; unteres P.-G. bisweilen zweischichtig. — Gefässb. Die grossen Nerven nach oben durchgehend, die kleineren eingebettet. — Kryst. Kleine, seltener grössere Drusen. — Trich. Die charakteristischen C.-H.

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Gärten und Institute.

- Correvon, H.**, Liste des plantes de montagnes et plantes vivaces élevées au jardin alpin d'acclimatation de Genève. 8°. 63 pp. Genève 1893. Fr. 1.50.
Micheels, Henri, La station de contrôle des semences à Vienne. (Extr. du Bulletin de l'agriculture. 1893.) 8°. 11 pp. Bruxelles (Weissenbruch) 1893. Fr. —.50.

Sammlungen.

- Comes, O.**, Sopra alcuni erbarii di botanici italiani del secolo scorso. (Atti del congresso botanico internazionale di Genova. 1892. p. 124—126.)

In dem von der Ackerbau-Hochschule zu Portici angekauften Herbare von Briganti fand Verf. unter Anderem verschiedene Pflanzenarten vor, welche aus dem zerstörten Herbare des Domen Cirillo gerettet wurden. Dieser zum Schlusse des vorigen Jahrhunderts hingerichtete Pflanzenfreund stand bekanntlich mit Linné in Correspondenz und beschäftigte sich emsig mit der Pflege von in- und ausländischen Pflanzen in einem Garten zu Neapel, in der Absicht, einer erweiterten Neuausgabe der Species plantarum. Sein Herbar, aus welchem nur wenige Familien jetzt gerettet erscheinen, wurde der Wuth des Pöbels überlassen.

Dieselbe Hochschule besitzt auch das Herbar des Vincenz Petagna, welcher sich gleichfalls um die Flora des Landes eifrig bemühte; es findet sich in dem genannten Herbar u. a. auch die seltene *Primula Palinuri* vor.

Solla (Vallombrosa).

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Cori, C. J., Das Objecttisch-Aquarium. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie. Bd. X. 1893. Heft 2. p. 148—151. Mit 1 Holzschnitt.)

Zur Beobachtung der mikroskopischen Fauna des Wassers hat Verf. einen kleinen Apparat construirt, dessen Anwendung in manchen Fällen auch für den Botaniker von Vortheil sein dürfte.

Das „Objecttisch-Aquarium“ besteht aus einem rechteckig gebogenen Glasstreifen von 8 mm Breite, dem seitlich zwei Deckgläschen (30 : 40 mm) aufgekittet sind, welche die der mikroskopischen Beobachtung zugängigen Oberflächen darstellen, während Boden und Seitenwände durch den dickeren Glasstreifen gebildet werden. Das Aquarium hat einen Fassungsraum von etwa 9 cc und ruht in einem besonderen Träger von Metall, welcher an dem Objecttische jedes Mikroskopes mit horizontal umlegbarem Stativ befestigt werden kann.

Eine einfachere, anscheinend weniger praktische Form des Objecttisch-Aquariums ist vom Verf. früher in „Lotos“. Bd. XIII. 1893. beschrieben worden. Beide Constructionen werden für geringen Preis von C. Zeiss in Jena und R. Siebert in Wien geliefert.

Busse (Berlin).

Bütschli, O., Ueber die künstliche Nachahmung der karyokinetischen Figur. (Verhandlungen des naturhistorisch-medicinischen Vereins zu Heidelberg. N. F. Bd. V. 1893. Heft 1. p. 28—41.)

Nach den Angaben des Verf.'s ist der Bau aller von ihm untersuchten geronnenen Körper stets ein schaumiger, und zwar ist bei günstigen Gerinnungsverhältnissen die Structur derselben ebenso fein, wie die der feinsten Oelschäume und des Protoplasmas. Das Gerüstwerk der Gerinnungsschäume ist natürlich fest, der Inhalt dagegen gleichfalls wässrig flüssig. Das lässt sich dadurch nachweisen, dass es bei geeignetem Verfahren gelingt, durch Austrocknung den flüssigen Inhalt der Waben durch Luft zu ersetzen, ferner, indem man die Flüssigkeit aus diesen Schäumen direct herauspresst. Namentlich aber erwiesen sich Gelatineölschäume, durch anhaltendes Zusammenrühren sehr dicker Gelatine mit einer geeigneten Menge Olivenöl hergestellt, zum Studium der mikroskopischen Schaumbilder sehr geeignet. Man erhielt auf diese Weise gröbere bis sehr feine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Solla

Artikel/Article: [Sammlungen. 136-137](#)